

Die 48er – Flüchtlinge der Badischen Revolution in den USA



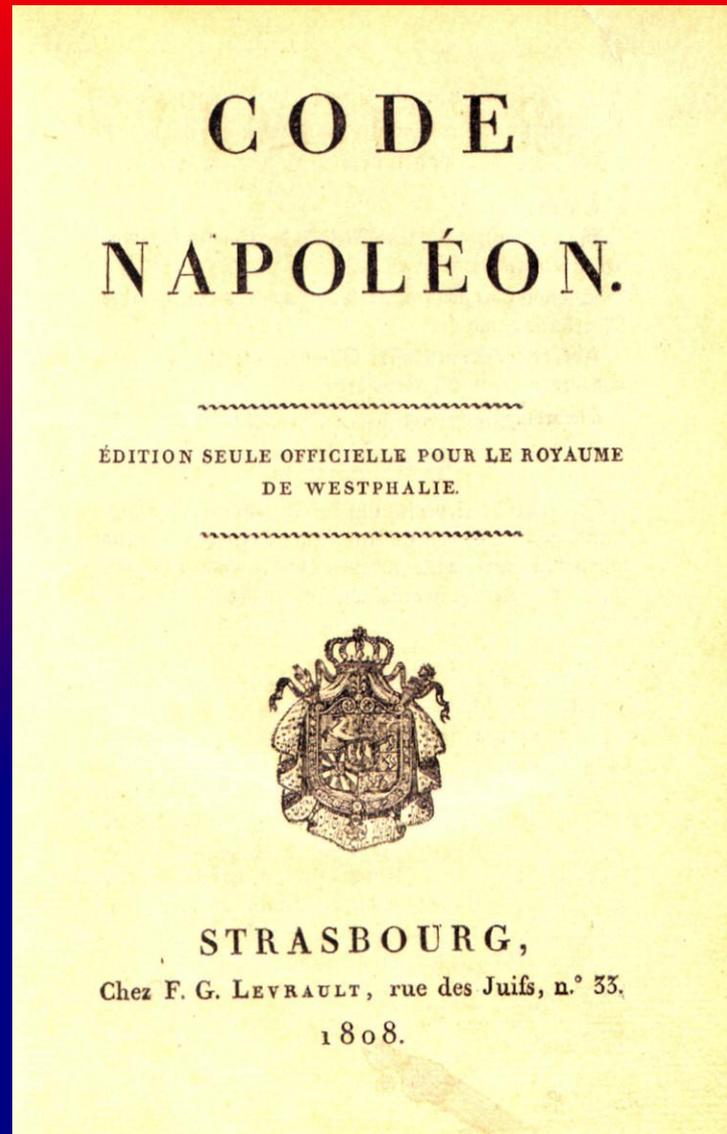
Die 48er – Flüchtlinge der Badischen Revolution in den USA



Bei Ausbruch der Französischen Revolution sieht Kaiser Leopold II. im fernen Wien für Deutschland keine Gefahr, da unsere Nation ... weder so verdorben, noch so gedrückt, noch so enthusiastisch ist.

Freiheitsbaum
der Mainzer Republik 1793
Aquarell von Goethe

Die 48er – Flüchtlinge der Badischen Revolution in den USA



Napoleon urteilt militärisch knapp:
*Die Deutschen machen keine Revolution.
Sie sind nicht Mörder genug.*

Er schreibt an General Davout dem
Generalgouverneur des Département
des bouches de l'Elbe : *Die Deutschen
sind ein braves, vernünftiges, kaltes
und geduldiges Volk.*

*Wenn eine Bewegung in
Deutschland ausbrechen sollte,
dann wird sie am Ende für uns und
gegen die kleinen Fürsten gehen.*

Die 48er – Flüchtlinge der Badischen Revolution in den USA

Franzosen und Russen gehört das Land,
Das Meer gehört den Briten,
Wir aber besitzen im Luftreich des Traums
Die Herrschaft ist unbestritten

Als ich auf dem Sankt Gotthard stand,
Da hört ich Deutschland schnarchen;
Es schlief da unten in sanfter Hut
Von sechsunddreißig Monarchen



*Hinauf Patrioten zum
Schloss, zum Schloss*

Die 48er – Flüchtlinge der Badischen Revolution in den USA

Offenburg. Am nächsten Sonntag den 12. Septbr. Mittags 1 Uhr, findet im hiesigen Gasthause zum Salmen eine Versammlung von Verfassungsfreunden aus verschiedenen Theilen des Landes Statt, zum Zwecke gegenseitiger Besprechung und Verständigung.

Die 13 Forderungen des Volkes in Baden September 1847

zur Wiederherstellung unserer verletzten Verfassung und deren Entwicklung

1. Volksbewaffnung mit freien Wahlen der Offiziere
2. Unbedingte Preßfreiheit
3. Schwurgerichte nach dem Vorbilde Englands
4. Sofortige Herstellung eines teutschen Parlaments

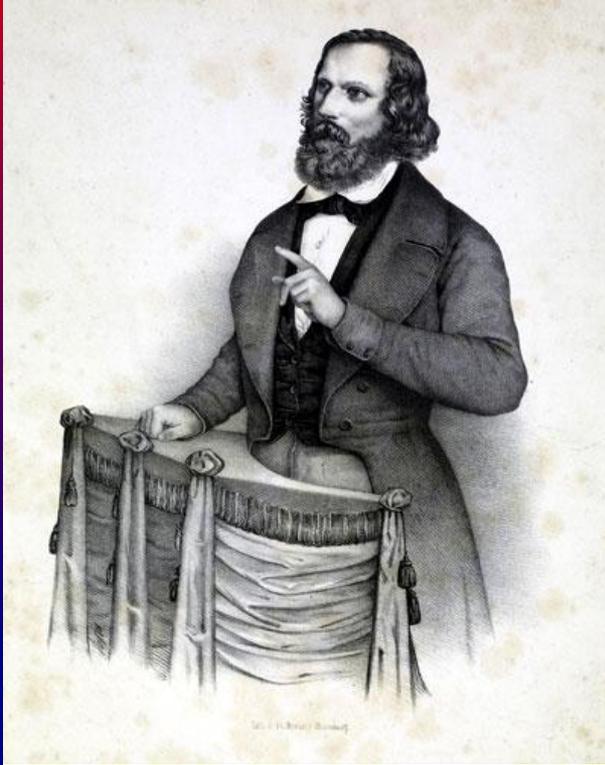
Die 48er – Flüchtlinge der Badischen Revolution in den USA



Bluse (frz. Blouse), Fuhrmannskittel, leinenes oder baumwollenes Überhemd, in Frankreich das Kleid der sog. arbeitenden Klassen, 1830 in Belgien und 1848 in Frankreich die Tracht der Revolutionäre, daher in Deutschland von Hecker und andern republikanischen Affen ebenfalls angelegt.

Herders Conversations-Lexikon (1854-1857)

Die 48er – Flüchtlinge der Badischen Revolution in den USA



Friedrich Karl Franz Hecker,
bad. Revolutionär,
geb. 28. Sept. 1811 zu Sickersheim im Badischen,
gest. 24. März 1881 in St. Louis,
studierte die Rechte,
wurde 1838 Obergerichtsadvokat in Mannheim,
trat 1842 in die badische Zweite Kammer ein

Meyers Großes Konversations-Lexikon (1905)

Die 48er – Flüchtlinge der Badischen Revolution in den USA



Gustav (von) Struve,
republikan. Agitator und Schriftsteller,
geb. 11. Okt. 1805 in München,
gest. 21. Aug. 1870 in Wien.
Er studierte die Rechte in Deutschland,
war oldenburgischer Gesandtschaftssekretär
in Frankfurt a. M.,
ging aber bald als Advokat nach Mannheim

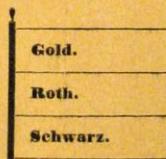
Meyers Großes Konversations-Lexikon (1905)

Die 48er – Flüchtlinge der Badischen Revolution in den USA

Einladung.

Die patriotisch gesinnten Freiburger, namentlich die Bewohner der Kaiserstraße, des Münsterplatzes, der Pfaffen-, Jesuiten-, Schiff-, und Salzgasse-, Ober- und Unterlindens, werden hiemit freundlich gebeten, bei der kommenden Sonntag hier stattfindenden Volksversammlung, nach dem Beispiele anderer Städte, ihre Häuser auf das Festlichste, insbesondere mit **deutschen**, d. h. mit schwarz-roth-goldenen Fahnen, zu verzieren.

Bei Anfertigung der Fahnen empfehlen wir folgende Reihenfolge:



Freiburg, den 23. März 1848.

Namens der Festordner:

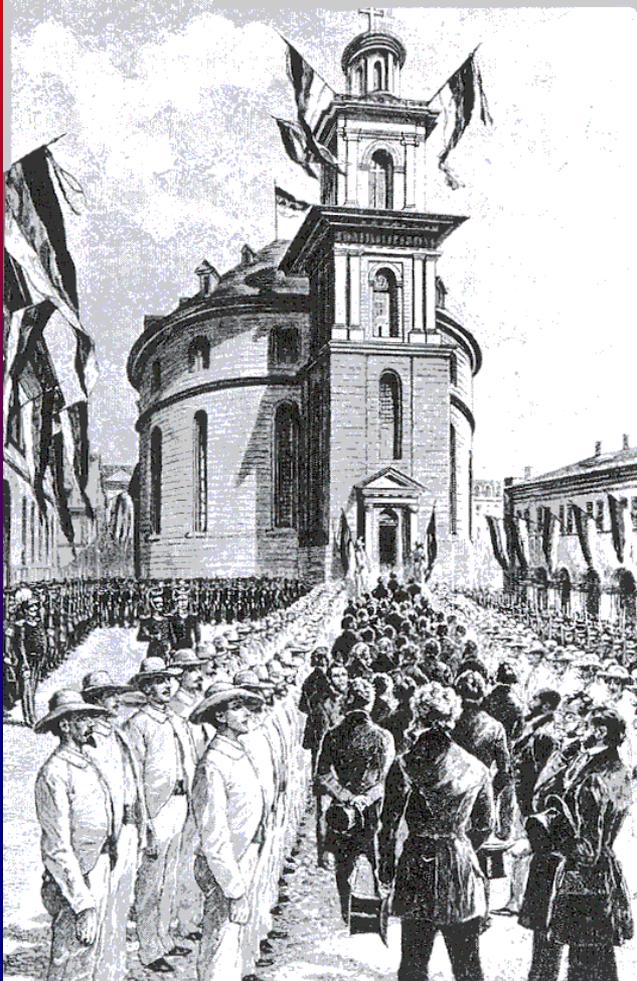
B. Geßinger. J. Heim.

Die Volksvollversammlung zu Freiburg
am 26. März 1848

Karl Mez Freiburger Fabrikant,
Freiburger Stadtrat und zukünftiger
Abgeordneter der Nationalversammlung,
und *Carl von Rotteck junior*, Sohn des
großen Karl von Rotteck und Vetter des
Freiburger Bürgermeisters *Joseph von
Rotteck*, eröffnen die mit 25000
Teilnehmern größte Volksversammlung in
Baden. Hauptredner ist Struve.



Die 48er – Flüchtlinge der Badischen Revolution in den USA



Feierlicher Einzug von 585 Volksvertretern aus ganz Deutschland unter Glockenläuten und Kanonendonner in die Paulskirche zur Nationalversammlung am 18. Mai 1848

Struve, der politische Agitator, konfrontiert die Abgeordneten mit seinen Maximalforderungen: *Die Monarchien sollen zu Gunsten einer föderativ gegliederten Republik abgeschafft werden.*

Die versammelten Delegierten weigern sich, in eine Debatte einzutreten. Darauf ruft Hecker, ganz Volkstribun, ihnen zu: *Zieht mit uns, statt leeres Stroh in Frankfurt zu dreschen.*

Die 48er – Flüchtlinge der Badischen Revolution in den USA



Aufbruch in Konstanz zum Heckerzug

Die 48er – Flüchtlinge der Badischen Revolution in den USA



Das neue Lied vom Hecker
von Karl Gottfried Nadler 1848



Seht, da steht der große Hecker,
Eine Feder auf dem Hut,
Seht da steht der Volkserwecker,
Lechzend nach Tyrannenblut.
Wasserstiefeln, dicke Sohlen
Säbel trägt er und Pistolen

Die 48er – Flüchtlinge der Badischen Revolution in den USA

Das Gefecht bei Kandern



Gagern wollt' parlamentiren,
Doch das ist nicht Heckers Art;
„Ich, sprach er, soll retiriren,
Ich mit meinem rothen Bart!“
Ach! nun hört man Schüsse knallen
General Gagern sah man fallen

Die 48er – Flüchtlinge der Badischen Revolution in den USA



Sigel, Franz,
nordamerikan. General,
geb. 18. Nov. 1824 zu Sinsheim in Baden,
gest. 21. Aug. 1902 in New York,
trat 1844 als Leutnant in die badische Infanterie,
nahm aber 1847 seinen Abschied.
Er beteiligte sich 1848 an der Revolution

Meyers Großes Konversations-Lexikon (1905)

Die 48er – Flüchtlinge der Badischen Revolution in den USA

Ostern 1848 in Freiburg



Struve prescht gegen ausdrücklichen Befehl Franz Sigels mit seiner kleinen Mannschaft in Richtung Freiburg vor. Doch auf dem Wege beim Jägerbrunnen trifft die Vorhut auf überlegene Regierungstreitkräfte.

Am 24. April dem Ostermontag erst marschiert Sigel mit einem ihm verbliebenen treuen Rest von rund 400 müden und ausgehungerten Revolutionären von Günterstal durch die Wiehre zum Schwabentor



Die 48er – Flüchtlinge der Badischen Revolution in den USA

12 September 1848 in Lörrach



Das schöne neue Lied von dem weltberühmten Struwel-Putsch:

Horch! was schreit mit schrillum Tone
Dort aus dem Gemeindehaus?
Schau! Wer steht auf dem Balkone
Und streckt beide Arme aus?
Eine Säbel in der Rechten,
Thut er durch die Lüfte fechten,
Seine Schärp' ist feuerroth,
„Freiheit“, schreit er, „oder Tod!“

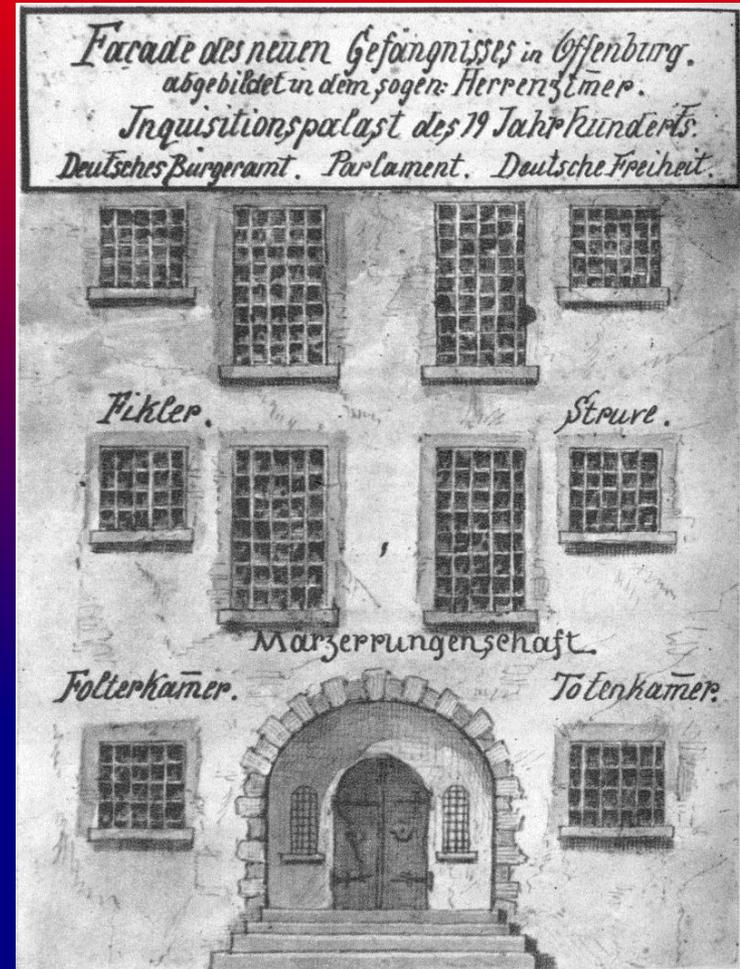
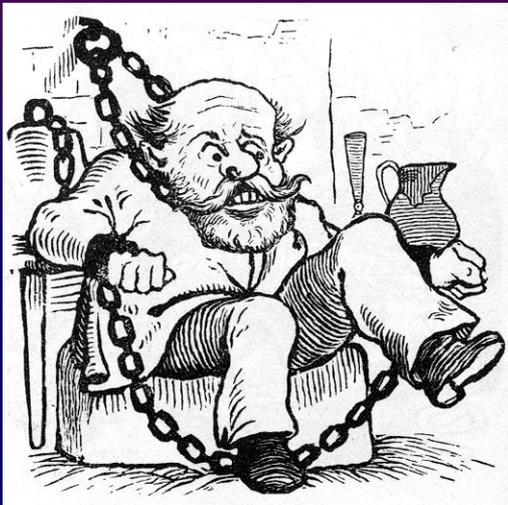


„Freiheit“, ruft er abermalen,
„Wohlstand, keine Steuern mehr,
Ihr braucht nichts mehr zu bezahlen,
Drum gebt euer Geld mir her!
Seht da: Heckers alte Garden,
Italiener, Savoyarden,
Polen, und noch Allerlei
Steht mir heute treulich bei!“

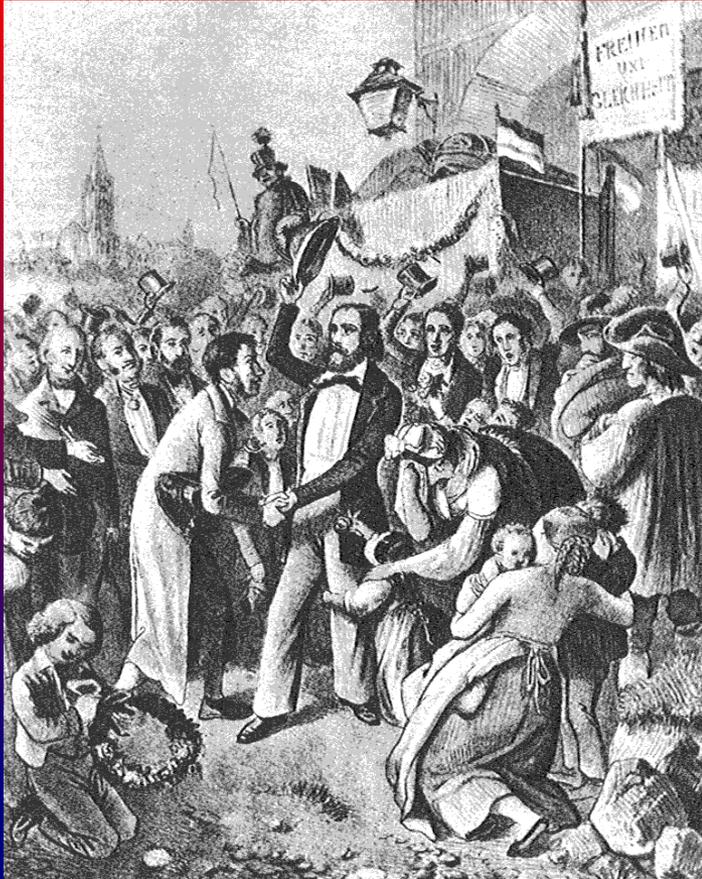
Die 48er – Flüchtlinge der Badischen Revolution in den USA

Ja in Wehr ward sie gefunden,
Unsre ganze Republik,
Eingefangen und gebunden
Kam sie von der Grenz zurück ...

Ich muß hier mein Lied beschließen,
Meine heißen Zähnen fließen,
Meine kalte Stirne schwitzt,
Denn der Herr von Struwel - sitzt!



Die 48er – Flüchtlinge der Badischen Revolution in den USA



Heckers Abschied von der alten Welt in Le Havre



Hecker wanderte im September 1848 nach Amerika aus und bewirtschaftete eine Farm bei Belleville im Staat Illinois.

Von der revolutionären badischen Regierung im Mai 1849 zurückberufen, erschien Hecker auch im Juli mit einem kleinen Gefolge amerikanischer Offiziere in Straßburg, kehrte jedoch, da die Revolution sich ihrem Ende nahte, bald nach Amerika zurück.

Meyers Großes Konversations-Lexikon (1905)

Die 48er – Flüchtlinge der Badischen Revolution in den USA



Stefan Heym auch ein US-Emigrant schrieb 1964 in der DDR auf englisch über die Badische Revolution : *The Lenz papers (Lenz oder die Freiheit)*.
Darin findet sich ein Dialog zwischen dem Chef der Volkswehr Becker und dem Titelhelden:

Wessen Revolution? Fragte Becker. Der Revolution der Soldaten? Der Bauern? Der Advokaten und Schulmeister und Intellektuellen? Der Revolution der Fleischer, Bäcker, Kerzenmacher? Der Revolution der Arbeiter? Thibauts, Mördes' Goeggs, Struves, Ihrer Revolution?

Der Revolution des Volkes! erwiderte Lenz, mit Überzeugung

Der Revolution des Volkes! wiederholte Becker aufgebracht: *Solange ihr euren Großherzog hattet und seine Regierung von großen und kleinen Bürokraten, konntet ihr alle dagegen sein. Aber jetzt muss man für etwas sein. Wofür seid ihr? Für Freiheit? Welche Sorte von Freiheit? Wessen Freiheit? Für eine konstitutionelle Monarchie? Aber habt ihr die denn nicht gehabt, mehr oder weniger? Für eine Republik? Welche Sorte Republik? Wer soll die Macht darin haben?*

Die Flut der Fragen überschwemmte Lenz. *Vielleicht erklären Sie es mir*, protestierte er.

Kann ich nicht.

Die 48er – Flüchtlinge der Badischen Revolution in den USA



1849

Die Nationalversammlung beschließt die Grundrechte. Friedrich Wilhelm IV. lehnt die Kaiserkrone ab. Erhebung der Soldaten in der Bundesfestung Rastatt. Die Preußen kommen und Hecker kommt zu spät aus den USA zurück.



Die 48er – Flüchtlinge der Badischen Revolution in den USA



Bei dem Ausbruch des amerikanischen Bürgerkriegs 1861 führte er dem unionistischen General Fremont ein Regiment zu. Da sich dieses schon im Oktober 1861 infolge von Meuterei auflöste, kehrte er auf seine Farm zurück, befehligte aber später als Oberst wieder eine Brigade in der Cumberlandarmee unter General Howard, bis er auch dies Kommando 1864 niederlegte.

Meyers Großes Konversations-Lexikon (1905)

Colonel Frederik Hecker

Die 48er – Flüchtlinge der Badischen Revolution in den USA

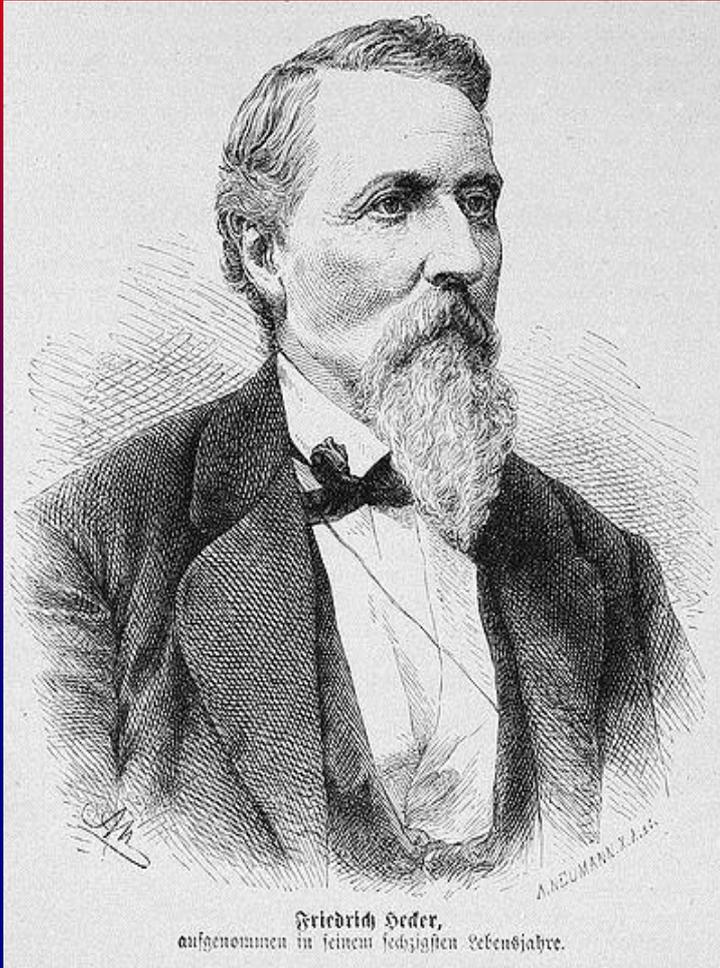


Der neuen Entwicklung Deutschlands widmete er seine lebhaftesten Sympathien, hielt 12. Febr. 1871 bei der Friedensfeier zu St. Louis eine glänzende patriotische Festrede, und wenn er sich auch bei einem Besuch Deutschlands im Sommer 1873 mit den hier waltenden Verhältnissen nicht ganz befreunden konnte, gehörte er doch in Amerika zu den tüchtigsten Vertretern des Deutschtums und zu den eifrigsten Verfechtern geistiger Freiheit gegen ultramontane Herrschsucht.

Meyers Großes Konversations-Lexikon (1905)

Die 48er – Flüchtlinge der Badischen Revolution in den USA

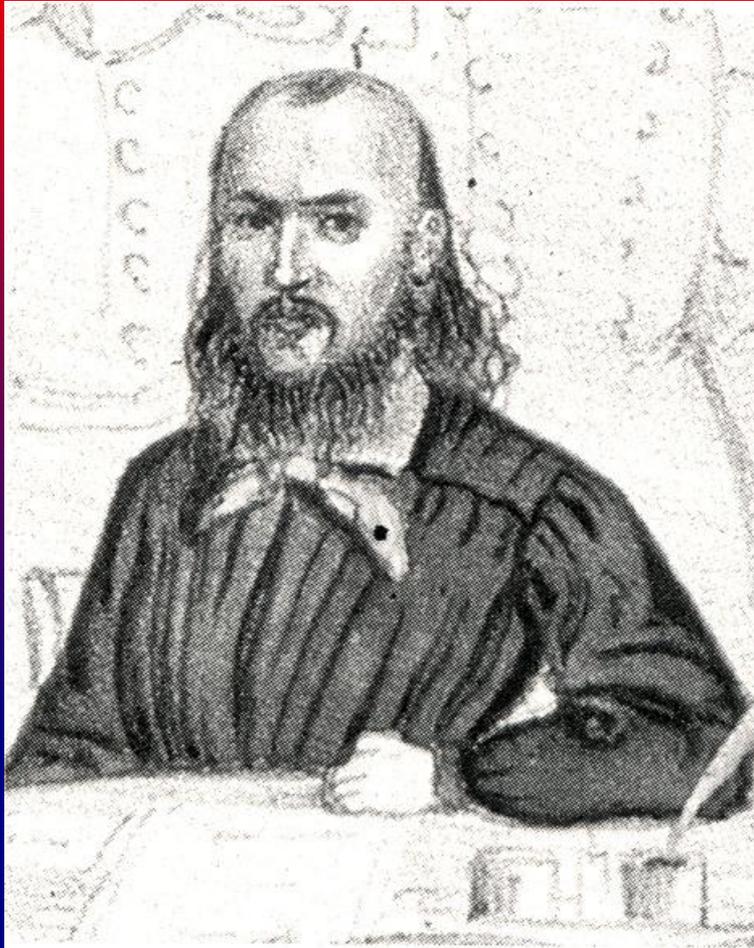
In der Gartenlaube von 1873:



Friedrich Hecker wird auch in diesem Winter Vorlesungen in Amerika halten und dann sein geliebtes Deutschland aufsuchen, um sein in der Schlacht von Chancellorsville verwundetes linkes Bein in einem deutschen Bade auszuheilen. *„Sind auch Feuerherd und Dampfkessel noch im Stande,“* schreibt er dem Redacteur dieses Blattes, *„so sind Kammräder, Kurbeln und Gestänge ausgeschafft und greifen nicht mehr recht. Ob die alte Maschine den Flickerlohn noch werth sei - wer weiß es, jedenfalls will ich's probiren.“*

„Wissen Sie,“ fährt er in seinem äußerst liebenswürdigen Schreiben fort, *„daß mir eigentlich graut vor dem Mangel an Comforts auf Euren Eisenbahnen. Habe ich hier mein Billet für eine Reise von acht- bis elfhundert Meilen gelöst, meine Gepäckmarke erhalten und meinen Sitz im Schlafwagen gesichert, so bin ich in einem fahrenden Hôtel erster Classe, besonders wenn noch ein Speisewagen auf dem Bahnzuge sich befindet.“* ..

Die 48er – Flüchtlinge der Badischen Revolution in den USA



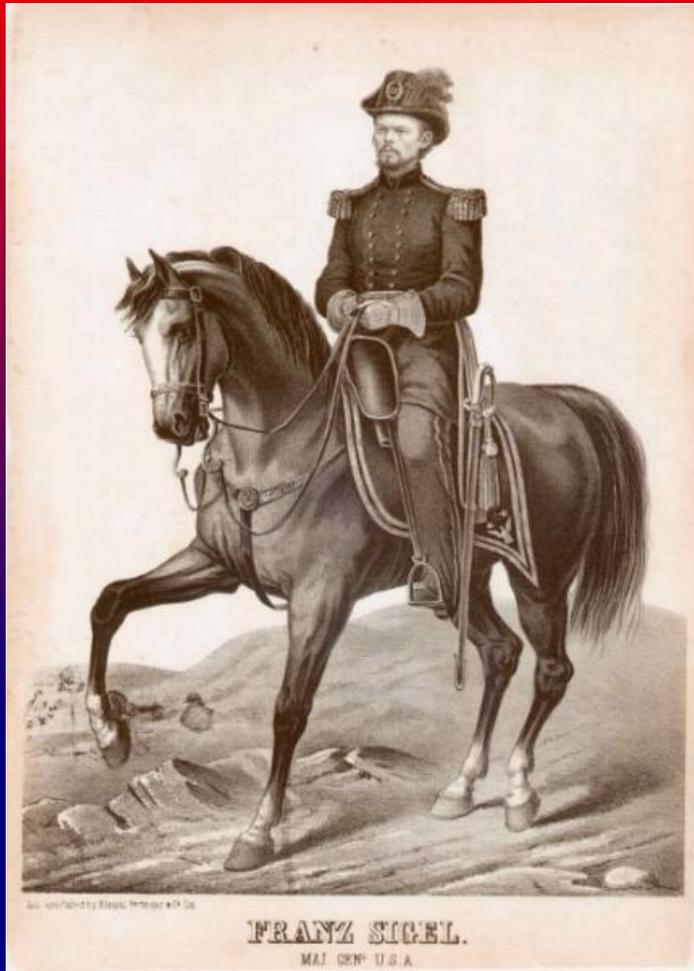
Nach der Besiegung des Aufstandes durch die Preußen u. Reichstruppen entfloß er in die Schweiz u. ging, von da ausgewiesen, 1850 nach England, wo er zu York lebte.

Gegenwärtig haust er als Literat und Buchhändler in Newyork, hat bereits eine »Weltgeschichte« in einer Reihe von Bänden vom Stapel gelassen, die Nordamerikaner in der Schrift »Die Union vor dem Forum des gesunden Menschenverstandes« tüchtig durchgehechelt und sein altes Lied wider alle »Fürsten u. Pfaffen unter dem Monde« unbeirrt durch alle Enttäuschungen und Erlebnisse im Lande der Freiheit stets fortgesungen.

Beim Ausbruch des Kriegs zwischen den Nord- u. Südstaaten 1861 trat er als Hauptmann in ein New Yorker Infanterieregiment u. war als solcher in den beiden Feldzügen von 1861 u. 1862 activ, nahm aber im November 1862 seinen Abschied.

*Meyers Großes Konversations-Lexikon (1905)
Herders Conversations-Lexikon (1854-1857)*

Die 48er – Flüchtlinge der Badischen Revolution in den USA



1851 ging er nach Amerika.

Beim Ausbruch des Krieges zwischen den Süd- und Nordstaaten 1861 warb er für letztere eine deutsche Freiwilligenlegion, focht mit ihr unter Lyons in Missouri und übernahm nach dessen Tode das Kommando über die Abteilung. Vom 6. bis 9. März 1862 focht er bei Pea Ridge in Arkansas, wurde zum Generalmajor befördert und erhielt Ende Juni das Kommando des 2. Armeekorps der Virginia-Armee, wurde aber nach der Niederlage bei New Market durch General Hunter ersetzt. Im Mai 1865 schied er aus dem Heer und wurde Chefredakteur des »Baltimore Becker«; doch gab er diese Stellung bereits 1866 wieder auf und ließ sich in New York nieder, wo er in der städtischen Verwaltung tätig war.

Der Kongreß bewilligte ihm in Anerkennung seiner Verdienste einen Jahrgehalt.

Meyers Großes Konversations-Lexikon (1905)

Die 48er – Flüchtlinge der Badischen Revolution in den USA



BRIGADIER GENERAL FRANZ SIGEL

Commander, 1st & 2nd Divisions, Army of the Southwest

Franz Sigel was one of the Union Army's worst and most controversial generals. His greatest contribution to the war effort was his ability to rally the North's German population to the Union cause.

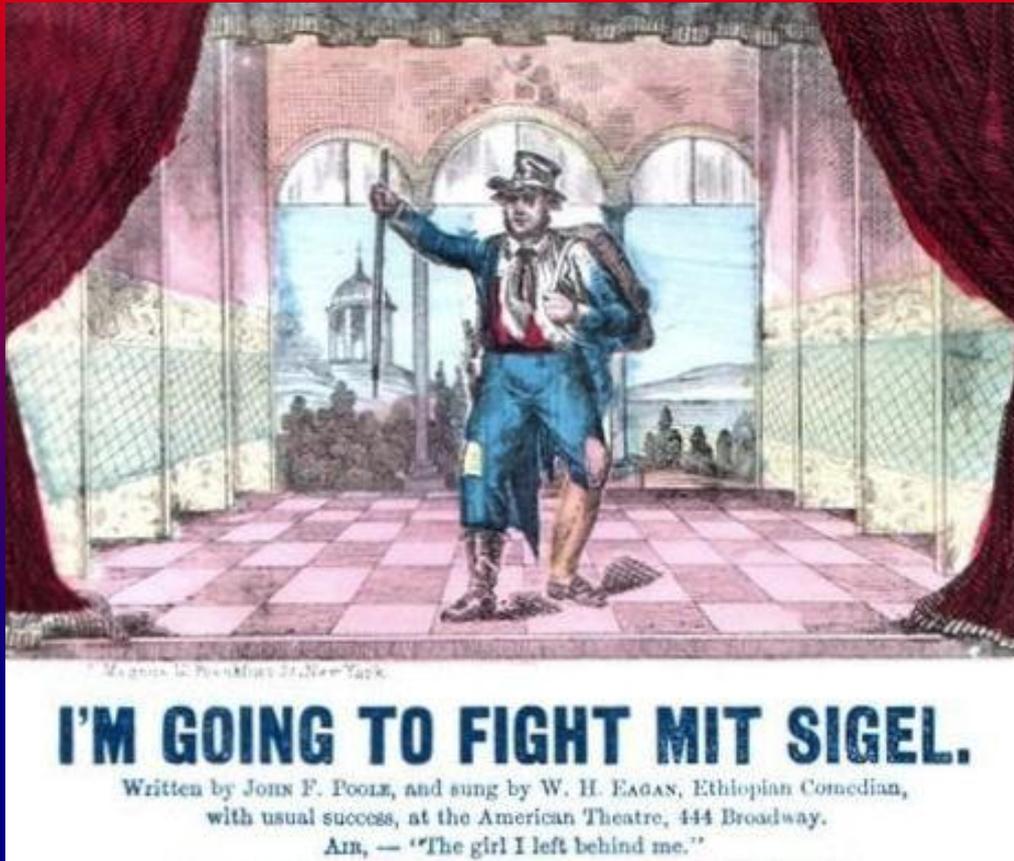
Although his men worshiped him, he was soundly defeated in the Shenandoah Valley, and again, at 2nd Manassas. In 1864, his army was routed at New Market, which cemented his well-deserved reputation for being promoted far beyond his ability to command. He became an editor and publisher and was active in politics after the war. He died in New York City in 1902.

Die 48er – Flüchtlinge der Badischen Revolution in den USA



Brigadier-General Franz Sigel

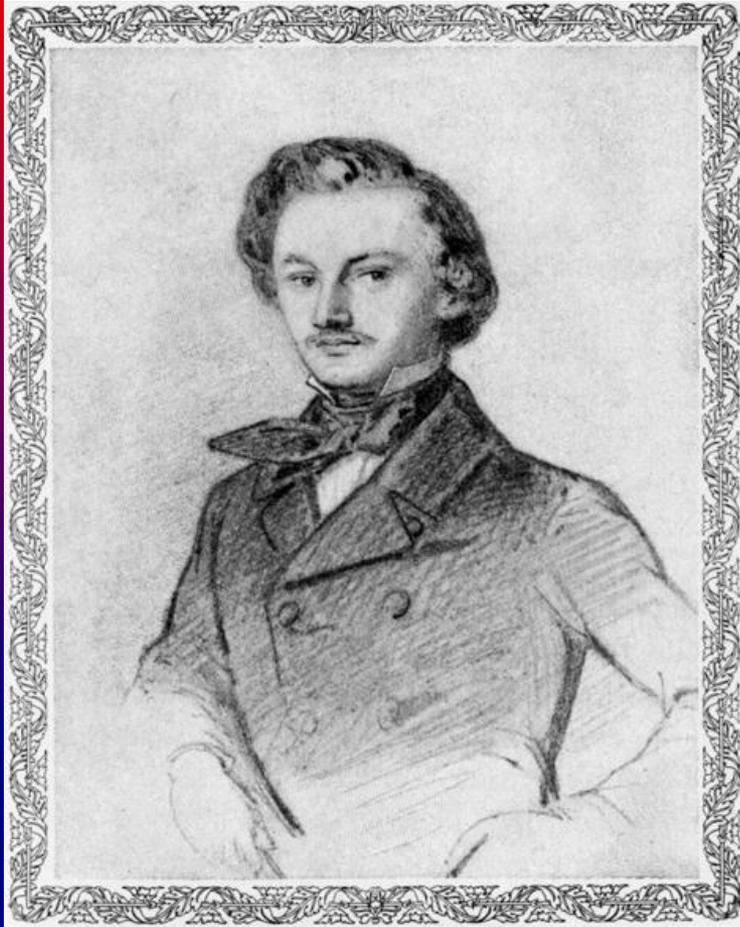
Die 48er – Flüchtlinge der Badischen Revolution in den USA



I'm going to fight mit Sigel
Written by John F. Poole

I've come shust now to tells you how
I goes mit regimentals;
To schlauch dem voes of liberty
Like dem old Continentals,
Vot fight mit England long ago
To save the Yankee Eagle,
Un now I gets mine sojer clothes
I'm going to fight mit Sigel.
Yaw! Daus id drue, I shpeake mit you,
I'm going to fight mit Sigel.

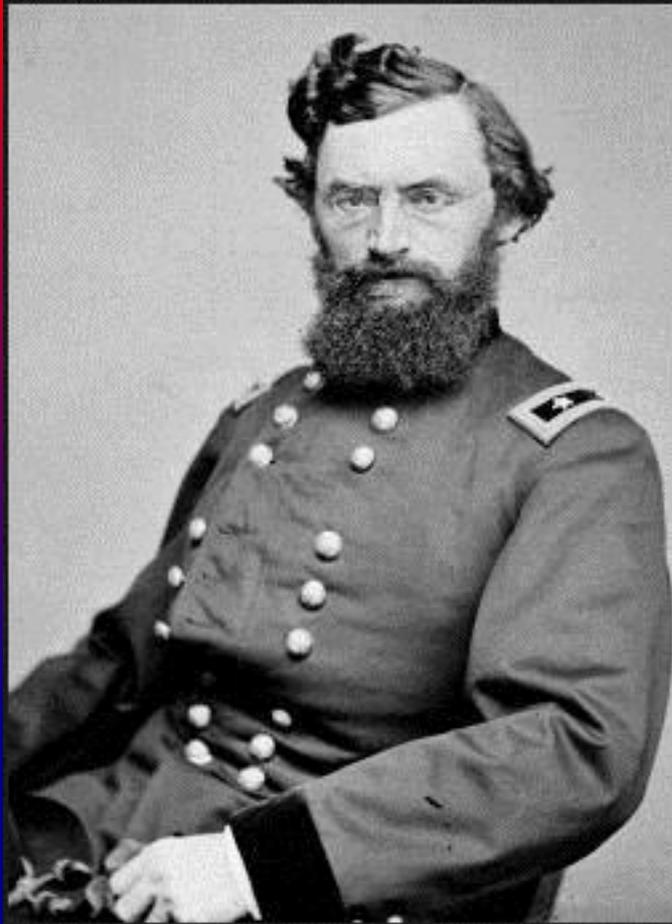
Die 48er – Flüchtlinge der Badischen Revolution in den USA



Schurz, Karl, amerikan. Staatsmann, geb. 2. März 1829 in Lixlar bei Köln, gest. 14. Mai 1906 in New York, studierte seit 1847 in Bonn Philologie und Geschichte, schloß sich an Kinkel an, nahm im Frühling 1849 an dem Sturm auf das Siegburger Zeughaus teil und begab sich dann nach Baden zu den Aufständischen. In Rastatt gefangen genommen, floh er in die Schweiz, begab sich aber im Sommer 1850 heimlich nach Berlin und befreite im November Kinkel aus seinem Gefängnis in Spandau. Hierauf ging er 1852 nach Amerika, wo er sich anfangs in Philadelphia, 1855 in Watertown (Wisconsin) niederließ. Er schloß sich der in raschem Emporkommen begriffenen republikanischen Partei an und trug zu deren Sieg bei den Wahlen von 1860 sehr viel bei; dafür ernannte ihn Lincoln zum Gesandten in Spanien. S. kehrte jedoch schon Anfang 1862 nach Amerika zurück, um in das Unionsheer einzutreten.

Meyers Großes Konversations-Lexikon (1905)

Die 48er – Flüchtlinge der Badischen Revolution in den USA



Er nahm an den Gefechten bei Bull-Run, bei Chancellorsville, bei Gettysburg und an verschiedenen andern teil, kämpfte unter Hooker in Tennessee und führte bis zum Ende des Krieges eine Division.

Hierauf gründete er die »Detroit Post«. 1867 ließ er sich in St. Louis als Miteigentümer und Redakteur der »Westlichen Post« nieder. 1868 von Missouri zum Senator gewählt, gehörte er zu den unabhängigen Republikanern und trat namentlich energisch gegen die Korruption unter Grant auf.

Als Minister des Innern unter Hayes (1877/81) bewährte S. seine Tüchtigkeit und seine redliche Gesinnung. Als Führer der Deutsch-Amerikaner stand er der Reformpartei nahe, ohne sich von den Republikanern zu trennen.

Meyers Großes Konversations-Lexikon (1905)

Die 48er – Flüchtlinge der Badischen Revolution in den USA



Die 48er – Flüchtlinge der Badischen Revolution in den USA

